

Bensheim, im September 2013

## Das SEPA-Lastschriftverfahren in der DCW-Anwendung

Ab dem 01.02.2014 werden im Euro-Raum die nationalen Überweisungs- und Lastschriftverfahren zwingend durch die SEPA-Überweisung und die SEPA-Lastschrift abgelöst.

In der DCW-Anwendung stehen SEPA-Überweisungen seit Dezember 2007 und SEPA-Lastschriften seit November 2010 zur Verfügung.

Das SEPA-Lastschriftverfahren wurde hinsichtlich der Verwaltung der SEPA-Lastschriftmandate nochmals grundlegend überarbeitet.

Änderungshistorie:

DCWPTF-Stand	Neu/Korrektur	Beschreibung
20.04.2013	Neu	Erstmalige Auslieferung des überarbeiteten SEPA-Lastschriftverfahrens
04.05.2013	Korrektur	Datenträgeraufbau bei mandantenübergreifenden SEPA-Lastschriften nicht korrekt.
25.05.2013	Korrektur	Nach Sperrung eines Lastschriftmandates konnte kein neues Lastschriftmandat angelegt werden.
08.06.2013	Neu	Angabe einer abweichenden Adresse für die Bankverbindung im Debitorenkontoblatt.
17.08.2013	Neu	Maschinelle Erstellung von Lastschrift-Mandaten
04.09.2013	Neu	Hinweis auf Formulare für Lastschrift-Mandate
04.09.2013	Neu	Hinweis auf Einstellungen in der Druckersteuerung

## Inhalt

1	Merkmale des SEPA-Lastschriftverfahrens: .....	3
1.1	Die beiden Varianten der SEPA-Lastschrift .....	3
1.2	IBAN und BIC .....	3
1.3	Der Unified Creditor Identifier .....	3
1.4	Das Lastschriftmandat .....	3
1.5	Die Einreichungsfristen .....	3
2	Realisierung in DCW .....	4
2.1	SEPA-Lastschriftmandate .....	4
2.2	Erfassung von SEPA-Lastschriftmandaten im Dialog .....	5
2.3	Maschinelle Erstellung von SEPA-Lastschriftmandaten .....	12
2.4	Batch-Schnittstelle für SEPA-Lastschriftmandate .....	17
2.5	Ausführen Bankeinzug .....	18
2.6	Ausführen Einzelzahlung .....	20
2.7	Erstellen Datenträger .....	21
2.8	SEPA-Zeichensatz .....	22
3	Erforderliche Einrichtungsarbeiten .....	23
3.1	Aktivierung der SEPA-Einzugsarten in der Mandantenverwaltung .....	23
3.2	Hinterlegung des Unified Creditor Identifier (UCI) in der Mandantenadresse .....	24
3.3	Umstellung der Debitoren-Kontoblätter .....	26
3.3.1	Manuelle Umstellung der Debitoren-Kontoblätter .....	26
3.3.2	Maschinelle Umstellung der Debitoren-Kontoblätter .....	26
3.4	Die Tabelle B0006 .....	27
3.5	Pflege der Tabellen B0203 und B0237 .....	28
3.6	Formulare .....	30
3.7	Avisbrief als Vorabankündigung der SEPA-Lastschrift .....	31
3.8	Vergabe der Mandatsreferenz .....	33
3.9	XML-Vorlagen .....	35

## **1 Merkmale des SEPA-Lastschriftverfahrens:**

### **1.1 Die beiden Varianten der SEPA-Lastschrift**

Die SEPA-Lastschrift gibt es in den Varianten "Basislastschrift" und "Firmenlastschrift".

Die Basislastschrift (SEPA Core Direct Debit) ist vergleichbar mit dem bisherigen Einzugsverfahren. Es besteht ein Widerspruchsrecht für den Zahlungspflichtigen.

Die Firmenlastschrift (SEPA B2B Direct Debit) ist vergleichbar mit dem bisherigen Abbuchungsverfahren. Hier besteht kein Widerspruchsrecht für den Zahlungspflichtigen.

### **1.2 IBAN und BIC**

SEPA-Lastschriften erfordern die Verwendung von IBAN und BIC, sowohl auf Seiten des Lastschrifteinreichers, als auch auf Seiten des Zahlungspflichtigen.

### **1.3 Der Unified Creditor Identifier**

Jeder, der SEPA-Lastschriften durchführen will, muss sich bei der Zentralbank seines Landes (in Deutschland also bei der Bundesbank) registrieren lassen. Er erhält dann eine eindeutige Kennung, den "Unified Creditor Identifier" (UCI). Der UCI muss bei jeder Lastschrift an den Zahlungspflichtigen übermittelt werden.

### **1.4 Das Lastschriftmandat**

An die Stelle der bisherigen Einzugs- bzw. Abbuchungsermächtigung tritt das Lastschriftmandat. Das Lastschriftmandat muss mit einer eindeutigen Referenz (max. 35 Stellen) versehen werden. Die Referenz muss bei jeder Lastschrift an den Zahlungspflichtigen übermittelt werden.

### **1.5 Die Einreichungsfristen**

Der Lastschrifteinreicher kann den Termin festlegen, zu dem das Konto des Zahlungspflichtigen belastet werden soll. Zur Fristwahrung sind dabei folgende Vorlaufzeiten einzuhalten:

- Bei Erst- bzw. Einmallastschriften: 5 Arbeitstage.
- Bei Folgelastschriften: 2 Arbeitstage.

## 2 Realisierung in DCW

### 2.1 SEPA-Lastschriftmandate

Mit der DCWPTF-Auslieferung ab dem 20.04.2013 erfolgt eine Umstellung der SEPA-Lastschriftmandate gegenüber dem bisherigen Standard.

**Bisher:**

**Zu einer Bankverbindung konnte genau ein SEPA-Lastschriftmandat hinterlegt werden.**

**Neu:**

**Zu einer Bankverbindung kann für jeden Mandanten, der diese Bankverbindung nutzt, ein eigenes SEPA-Lastschriftmandat hinterlegt werden.**

Technisch bedeutet dies, dass die SEPA-Lastschriftmandate aus der Datei ABKACC der Bankverbindungen herausgelöst und in einer eigenen Datei ABKMDT gespeichert werden. Die Übertragung der SEPA-Lastschriftmandate in die neue Datei erfolgt automatisch beim Einspielen der DCWPTF.

## 2.2 Erfassung von SEPA-Lastschriftmandaten im Dialog

Die Bearbeitung von SEPA-Lastschriftmandaten kann im Programm "Pflegen Bankverbindung" über die Befehlstaste "F7=SEPA-Lastschrift" aufgerufen werden:

Pflegen Bankverbindung			
Flesch	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion		
Hahn und Kolb GmbH*Werkzeugmaschinen*70469 Stuttgart*Heilbronner Str. 258			
Bank IBAN Format Deutschland			
Währung freies Feld	_____	Nummer:	2
Kontonummer	<u>DE98600700700047523691</u>		
S.W.I.F.T.-Code	DEUTDESS		
Bankname Ort	<u>Deutsche Bank Stuttgart</u>		
Abweichender Kontoinhaber	_____		
Bankverbindung aktiv	<u>J</u> J=Ja N=Nein		
F3=Beenden	F5=Notiz	F6=Abschließen	F12=Zurück
F8=Zahlungsweg/Land	F11=Löschen	F7=SEPA-Lastschrift	F21=Historisierung

Alternativ kann die Bearbeitung von SEPA-Lastschriftmandaten auch über den neuen Menüpunkt **“Pflegen SEPA-Lastschriftmandat“** erfolgen:

Pflegen SEPA-Lastschriftmandat	
Flesch	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion
Adresse/Match-Code	<u>0000048</u> Hahn und Kolb GmbH*Werkzeugmaschinen*70469 Stuttga
Bankverbindung	<u>02</u> Deutsche Bank Stuttgart IBAN DE98600700700047523691 BIC DEUTDESS
F3=Ende	

Einzugeben ist die Adresse des Kunden (Adressnummer oder Matchcode) und die Bankverbindung (Nummer oder Auswahl durch Eingabe von '?').

Über beide Wege gelangt man zunächst in eine Listanzeige aller SEPA Lastschriftmandate zur Bankverbindung:

Pflegen SEPA-Lastschriftmandat			
Flesch	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion		
Kunde	Hahn und Kolb GmbH*Werkzeugmaschinen*70469 Stuttga		
IBAN	DE98600700700047523691		
BIC	DEUTDESS		
Bank	Deutsche Bank Stuttgart		
5=Anzeigen			
0 Mdt Mandatsreferenz	Letzter	Sperrung	
= 200 ABC-142536	Einzug	N	
	17.04.2013		
F6=Hinzufügen      F5=Aktualisieren      F12=Zurück			

### Bedeutung der Felder:

Mdt: Nummer des Mandanten, für den das Lastschriftmandat gilt.

Mandatsreferenz: Eindeutige Mandatsreferenz.

Letzter Einzug: Datum, zu dem letztmals eine SEPA-Lastschrift aufgrund des Mandates erfolgt ist.

Sperrung: Sperrkennzeichen J=Ja, N=Nein. Mit einem gesperrten Mandat können keine SEPA-Lastschriften ausgeführt werden.

Über die Taste F6 können weitere Lastschriftmandate hinzugefügt werden. Dabei ist zunächst der Mandant einzugeben, für den das Lastschriftmandat gelten soll:

Pflegen SEPA-Lastschriftmandat: Neuanlage	
Flesch	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion
Kunde	Hahn und Kolb GmbH*Werkzeugmaschinen*70469 Stuttga
IBAN	DE98600700700047523691
BIC	DEUTDESS
Bank	Deutsche Bank Stuttgart
Lastschriftmandat für Mandant <u>210</u>	
F3=Ende	F12=Zurück

Durch Datenfreigabe gelangt man in ein Folgebild, in dem das Lastschriftmandat zu komplettieren ist:

Pflegen SEPA-Lastschriftmandat: Neuanlage	
Flesch	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion
Kunde	Hahn und Kolb GmbH*Werkzeugmaschinen*70469 Stuttga
IBAN	DE98600700700047523691
BIC	DEUTDESS
Bank	Deutsche Bank Stuttgart
Lastschriftmandat für Mandant <u>210</u>	
Gläubiger-Identifikationsnummer	DE12CDE47102345601
Mandatsreferenz	<u>CDE-451023</u>
Ausstellungsdatum	<u>18.04.2013</u>
Art der Lastschrift	<u>1</u> 1=Basislastschrift, 2=Firmenlastschrift
Wiederkehrend/Einmalig	<u>1</u> 1=Wiederkehrend, 2=Einmalig
Mandat gesperrt	<u>N</u> J/N
F3=Ende	F6=Abschließen
F12=Zurück	



### **Bedeutung der Felder:**

Gläubiger-Identifikationsnummer:	Angezeigt wird die in der Adresse des Mandanten hinterlegte UCI. Das Feld kann nicht geändert werden.
Mandatsreferenz:	Für die Mandatsreferenz kann Benutzervergabe, Systemvergabe oder Vergabe durch ein Exit-Programm festgelegt werden (siehe Abschnitt 3.8). Bei Benutzervergabe ist die Mandatsreferenz hier einzugeben.
Ausstellungsdatum:	Einzugeben ist das Ausstellungsdatum des Lastschriftmandates. Vorgeschlagen wird das Tagesdatum.
Art der Lastschrift:	Einzugeben ist der Wert '1', wenn das Mandat für Basislastschriften, oder der Wert '2', wenn das Mandat für Firmenlastschriften verwendet soll.
Wiederkehrend/Einmalig:	Einzugeben ist der Wert '1', wenn das Mandat für wiederkehrende Lastschriften, oder der Wert '2', wenn das Mandat für eine einmalige Lastschrift verwendet werden soll.
Mandat gesperrt:	Ein Mandat kann für die Verwendung gesperrt werden. Eine Sperre wirkt wie eine Zahl Sperre.

Mit der Taste F6 wird die Neuanlage des Mandates eingeleitet. Es erfolgt Rücksprung in die Listanzeige.

Aus der Listanzeige kann über den Zeilencode 5 ein Lastschriftmandat angezeigt werden:

Pflegen SEPA-Lastschriftmandat: Anzeige	
Flesch	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion
Kunde	Hahn und Kolb GmbH*Werkzeugmaschinen*70469 Stuttgart
IBAN	DE98600700700047523691
BIC	DEUTDESS
Bank	Deutsche Bank Stuttgart
Lastschriftmandat für Mandant	<u>200</u>
Gläubiger-Identifikationsnummer	DE12ABC12345678930
Mandatsreferenz	<u>ABC-142536</u>
Ausstellungsdatum	<u>26.03.2013</u>
Art der Lastschrift	<u>1</u> 1=Basislastschrift, 2=Firmenlastschrift
Wiederkehrend/Einmalig	<u>1</u> 1=Wiederkehrend, 2=Einmalig
Datum Erstlastschrift	<u>12.04.2013</u>
Lastschrift letztmals am	<u>17.04.2013</u>
Mandat gesperrt	<u>N</u> J/N
F3=Ende	F5=Ändern
F21=Historie	F12=Zurück

In der Anzeige des Lastschriftmandates werden zusätzlich folgende Felder eingeblendet:

- Datum Erstlastschrift:** Datum, zu dem erstmals eine SEPA-Lastschrift erfolgt ist. Dieses Feld wird bei der Buchung des zugehörigen Lastschriftbeleges gefüllt. Es enthält das bei Aufruf des Bankeinzugs eingegebene "Ausführungsdatum Bank für erstmalige SEPA-Lastschriften".
- Lastschrift letztmals am:** Datum, zu dem letztmals eine SEPA-Lastschrift erfolgt ist. Dieses Feld wird bei jeder Buchung einer Folgelastschrift aktualisiert. Es enthält das bei Aufruf des Bankeinzugs eingegebene "Ausführungsdatum Bank".

Über die Taste F5 kann in den Änderungsmodus verzweigt werden. Die Änderungsmöglichkeiten hängen davon ab, ob bereits Lastschriften stattgefunden haben oder nicht:

- Wenn Erst- und Folgelastschriften stattgefunden haben (beide Datumfelder gefüllt), kann das Mandat nur noch gesperrt bzw. entsperrt werden.
- Wenn nur eine Erstlastschrift stattgefunden hat (Datumfeld für Folgelastschriften leer) kann das Datum der Erstlastschrift entfernt werden, d.h. die nächste Lastschrift wird wieder als Erstlastschrift behandelt.
- Wenn noch keine Lastschrift stattgefunden hat, kann das Mandat in allen Feldern, die bei der Erfassung eingabefähig waren, geändert werden. Außerdem wird in diesem Fall die Taste F11 zum Löschen des Mandats angeboten.

Pflegen SEPA-Lastschriftmandat: Anzeige	
Flesch <span style="float: right;">PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion</span>	
Kunde	Hahn und Kolb GmbH*Werkzeugmaschinen*70469 Stuttga
IBAN	DE98600700700047523691
BIC	DEUTDESS
Bank	Deutsche Bank Stuttgart
Lastschriftmandat für Mandant	<u>210</u>
Gläubiger-Identifikationsnummer	DE12CDE47102345601
Mandatsreferenz	<u>CDE-451023</u>
Ausstellungsdatum	<u>18.04.2013</u>
Art der Lastschrift	<u>1</u> 1=Basislastschrift, 2=Firmenlastschrift
Wiederkehrend/Einmalig	<u>1</u> 1=Wiederkehrend, 2=Einmalig
Datum Erstlastschrift	_____
Lastschrift letztmals am	_____
Mandat gesperrt	<u>N</u> J/N
F3=Ende	F5=Ändern
F21=Historie	F11=Löschen
	F12=Zurück

### 2.3 Maschinelle Erstellung von SEPA-Lastschriftmandaten

Voraussetzung ist, dass „Ändern Bankverbindung SEPA“ mit der Option “Bankverbindung IBAN erzeugen“ ist ausgeführt (Siehe Dokument **Bankenupdate für SEPA Zahlverkehr**)

Ändern Bankverbindung SEPA	
Flesch	PRO02 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion
Verarbeitungsart	<u>2</u> 1=Export 2=Import
Datenformat	DCW DCW internes Format
Dateiname	ABK51TRF.CSV
Pfadangabe	/QDLS/dcwd/kaplan/
Verarbeitungsoption	<u>2</u> 1=Änderungen prüfen 2=Bankverbindung IBAN erzeugen 3=Kontoblätter umstellen
F3=Beenden	F6=Job übertragen
F9=Im Dialog	F18=Job ändern
	F4=Liste
	F12=Zurück
	F23=Vorbelegungen

Nach Abschluss dieser Aktion sollten für alle Debitorenkonten, für die Lastschriften vereinbart sind, ordnungsgemäß umgestellte IBAN-Bankverbindungen zur Verfügung stehen.

Mit dem PTF-Stand vom 17.08.2013 wurde ein neuer Menüpunkt  
**“Erstellen SEPA-Lastschriftmandate“** ausgeliefert, mit dem mandantenweise die  
 Lastschriftmandate erzeugt werden können:

Erstellen SEPA-Lastschriftmandate	
Flesch	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion
Mandant Nr.	<u>200</u>
F3=Ende	

Nach der Auswahl des Mandanten können je Debitoren-Hauptkonto Lastschrift-Mandate  
 erzeugt werden:

Erstellen SEPA-Lastschriftmandate	
Flesch	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion
Debitoren-Hauptkonto	_____
Mandate für Basislastschriften	<u>N</u> 1=Erzeugen 2=Drucken 3=Kontoblätter umstellen N=Nein
Mandate für Firmenlastschriften	<u>N</u> 1=Erzeugen 2=Drucken 3=Kontoblätter umstellen N=Nein
Mandate sperren	<u>N</u> J/N
F3=Ende	F6=Job übertragen    F18=Job ändern    F12=Zurück F9=Interaktiv

Die einzelnen Felder haben folgende Bedeutung:

**Debitoren-Hauptkonto:**

Eingzugeben ist ein Debitoren- oder Mischkonto aus Tabelle B0301 (Pflichteingabe).

### **Mandate für Basislastschriften:**

#### 1=Erzeugen

Es werden alle Unterkonten, die auf Einzugsermächtigung stehen, untersucht. Wenn die dem Kontoblatt zugeordnete Bankverbindung einen Verweis auf eine IBAN-Bankverbindung enthält, dann wird zu dieser IBAN-Bankverbindung ein Mandat für SEPA-Basislastschriften erzeugt.

Durch die Eingabe "Mandate sperren = J" wird bewirkt, dass die Mandate bei der Erstellung ein Sperrkennzeichen erhalten.

#### 2=Drucken

Über diese Option können die neu erzeugten Mandate gedruckt werden. Für das Drucken der Mandate für SEPA-Basislastschriften wird das Formular AMDT\_CORE benötigt. Das Formular muss kundenindividuell angepasst werden.

Zusätzlich zu den Mandaten wird eine Liste aller erzeugten Mandate ausgegeben.

#### 3=Kontoblätter umstellen

Unterkonten werden auf SEPA-Basislastschrift umgestellt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Kontoblatt steht auf Einzugsermächtigung.
- Die zugeordnete Bankverbindung enthält einen Verweis auf eine IBAN-Bankverbindung.
- Zu der IBAN-Bankverbindung existiert ein Lastschriftmandat für SEPA-**Basislastschriften**, das nicht gesperrt ist.

Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, wird das Kontoblatt auf SEPA-Basislastschrift umgestellt. Die Bankverbindung wird gegen die zugeordnete IBAN-Bankverbindung ausgetauscht.

Diese Option 3 kann auch benutzt werden, wenn die SEPA-Mandate zuvor auf anderem Wege (z.B. durch manuelle Pflege mit „Pflegen SEPA-Lastschriftmandate“) zur Verfügung gestellt worden sind.

### **Mandate für Firmenlastschriften:**

#### 1=Erzeugen

Es werden alle Unterkonten, die auf Abbuchung stehen, untersucht. Wenn die dem Kontoblatt zugeordnete Bankverbindung einen Verweis auf eine IBAN-Bankverbindung enthält, dann wird zu dieser IBAN-Bankverbindung ein Mandat für SEPA-Firmenlastschriften erzeugt.

Durch die Eingabe "Mandate sperren = J" wird bewirkt, dass die Mandate bei der Erstellung ein Sperrkennzeichen erhalten.

#### 2=Drucken

Über diese Option können die neu erzeugten Mandate für Firmenlastschriften gedruckt werden. Für das Drucken der Mandate für SEPA-Firmenlastschriften wird das Formular AMDT\_B2B benötigt. Das Formular muss kundenindividuell angepasst werden.

Zusätzlich zu den Mandaten wird eine Liste aller erzeugten Mandate ausgegeben.

#### 3=Kontoblätter umstellen

Unterkonten werden auf SEPA-Firmenlastschrift umgestellt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Kontoblatt steht auf Abbuchung.
- Die zugeordnete Bankverbindung enthält einen Verweis auf eine IBAN-Bankverbindung.
- Zu der IBAN-Bankverbindung existiert ein Lastschriftmandat für SEPA-**Firmenlastschriften**, das nicht gesperrt ist.

Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, wird das Kontoblatt auf SEPA-Firmenlastschrift umgestellt. Die Bankverbindung wird gegen die zugeordnete IBAN-Bankverbindung ausgetauscht.

Diese Option 3 kann auch benutzt werden, wenn die SEPA-Mandate zuvor auf anderem Wege (z.B. durch manuelle Pflege mit „Pflegen SEPA-Lastschriftmandate“) zur Verfügung gestellt worden sind.

**Hinweis zur Druckfunktion:**

Nach Umstellung der Kontoblätter werden die dabei verwendeten Lastschriftmandate von der Druckfunktion nicht mehr erfasst.

**Druckersteuerung:**

Für das Drucken der SEPA-Lastschriftmandate wurden folgende Anwendungen definiert:

Mandate: ASEPA\_MDT

Liste ASEPA\_MDT\_LST.

Sie müssen in der Druckersteuerung gepflegt sein.

Es wird empfohlen, in der Druckersteuerung für die SEPA-Mandate folgende Einstellung bei den Überschreibungsdaten vorzunehmen:

Ändern Druckersteuerung	
D. Stenke	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion 1
Konzern	010
Mandant	200
Benutzer	* _____
Anwendung	<u>ASEPA_MDT</u>
Freie Zuordnung	_____
Druckdatei	SEPA-Lastschriftmandate
Überschreibungsdaten	<u>OVRPRTF FILE (AMDTPRTF) OUTQ(QPRINT) HOLD(*YES) SAVE(*YES)</u>
<p>F3=Beenden      F6=Abschließen      F4=Prompt      F12=Zurück</p>	

Als OUTQ wählen Sie die für Sie zutreffende Ausgabewarteschlange und setzen Sie die Parameter HOLD und SAVE jeweils auf \*YES.



## 2.4 Batch-Schnittstelle für SEPA-Lastschriftmandate

Für die Übernahme von SEPA-Lastschriftmandaten aus Vorsystemen steht die neue Schnittstellendatei **ABKMDTBE** zur Verfügung. Eine detaillierte Beschreibung befindet sich in der zugehörigen DDS-Quelle DCWS/QDDSSRC(ABKMDTBE).

**Zur Beachtung:**

**Die Felder für SEPA-Lastschriftmandate in der Schnittstellendatei für Bankverbindungen ABKACCBE können nicht mehr verwendet werden!**

## 2.5 Ausführen Bankeinzug

Bei Aufruf des Menüpunktes "Ausführen Bankeinzug" erscheinen unter der Überschrift "Europäische Union" je nach Einrichtung bis zu 3 neue Zahlungsarten:

- SEPA Credit Transfer für die Überweisung von Guthaben
- SEPA B2B Direct Debit für die Ausführung von Firmenlastschriften
- SEPA Core Direct Debit für die Ausführung von Basislastschriften

Ausführen Bankeinzug: Auswählen Einzugsarten	
Flesch	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion
1=Auswahl	
Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> <li>= Rücküberweisung</li> <li>- Abbuchungsauftrag</li> <li>- Einzugsermächtigung</li> </ul>
Europäische Union	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SEPA Credit Transfer</li> <li>- SEPA B2B DirectDebt</li> <li>- SEPA Core DirectDebt</li> </ul>
F3=Ende	F12=Zurück F13=Sortierung

Zur Steuerung der Selektion von offenen Posten für SEPA-Lastschriften sind folgende Datumseingaben möglich:

In das Feld **“Fällige offene Posten für erstmalige SEPA-Lastschrift bis“** ist das Datum einzugeben, bis zu dem fällige offene Posten für erst- oder einmalige SEPA-Lastschriften selektiert werden sollen.

In das Feld **“Fällige offene Posten berücksichtigen bis einschließlich“** ist das Datum einzugeben, bis zu dem fällige offene Posten für Folgelastschriften selektiert werden sollen.

Zur Festlegung des Verarbeitungsdatums für die Bank sind folgende Datumseingaben möglich:



In das Feld **“Ausführungsdatum Bank“** ist dasjenige Datum einzugeben, zu dem die Konten der Zahlungspflichtigen bei Folgelastschriften belastet werden sollen. Das frühestmögliche Datum ist das Datum der Einreichung bei der Bank + 2 Arbeitstage.

In das Feld **“Ausführungsdatum Bank für erstmalige SEPA-Lastschrift“** ist dasjenige Datum einzugeben, zu dem die Konten der Zahlungspflichtigen bei Erst- und Einmal-lastschriften belastet werden sollen. Das frühestmögliche Datum ist das Datum der Einreichung bei der Bank + 5 Arbeitstage.

Ausführen Bankeinzug: Festlegen Ausführungsvorschriften	
Flesch	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion
Fällige offene Posten berücksichtigen bis einschließlich	<u>22.04.2013</u>
Erfaßte Buchungen berücksichtigen bis einschließlich	<u>22.04.2013</u>
Datum für Zahlungsbuchungen	<u>24.04.2013</u>
Ausführungsdatum Bank	<u>22.04.2013</u>
Datum für Wertstellung	<u>22.04.2013</u>
Fällige offene Posten für erstmalige SEPA-Lastschrift bis	<u>26.04.2013</u>
Ausführungsdatum Bank für erstmalige SEPA-Lastschrift	<u>29.04.2013</u>
Einzug ausführen nur für Debitorenhauptkonto	_____
Einzug ausführen nur für Kontogruppe	_____
Einzug ausführen nur für Listengruppe	_____
Zusatztext für Zahlungsträger drucken ab	EUR _____
Skontosatz für Lastschriften erhöhen um	<u>0,00</u> %
F3=Anfang                      F12=Zurück	

## 2.6 Ausführen Einzelzahlung

Über den Menüpunkt "Ausführen Einzelzahlung" können ebenfalls SEPA-Lastschriften ausgeführt werden. Hierbei sind die Angaben zum Ausführungsdatum für Erst- und Folgelastschriften im Bild für den Hauptbeleg zu tätigen:

Ausführen Einzelzahlung			
Flesch		PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion	
SEPA Core DirectDebt		vom 22.04.2013	
<u>280010</u>	Sparkasse Mannheim		
Währung des Belegs:			<u>EUR</u>
Belegtext	Wert	Zahlungseingang	Zahlungsausgang
<u>SEPA-Lastschrif</u>	<u>22.04.2013</u>	_____	_____
Folgelastschriften ausführen am			<u>24.04.2013</u> 
Erstmalige Lastschriften ausführen am			<u>29.04.2013</u> 
Gegenkonto			
<u>240010-0000048</u>	Hahn und Kolb GmbH*Werkzeugmaschinen*704		
Betrag des letzten Belegs			
F6=Abschließen	F18=Beleg ablegen	F21=Übersicht	F9=Kommentarzeilen
	F12=Zurück	F3=Anfang	

Im weiteren Ablauf der Einzelzahlung ergeben sich keine Änderungen.

## 2.7 Erstellen Datenträger

Bei den Datenträgern erscheint für die beiden Lastschriftarten jeweils eine eigene Datei.

Die Namenskonvention ist:

EU50\_nnnn bei SEPA B2B Direct Debit

EU51\_nnnn bei SEPA Core Direct Debit

(nnnn = 4-stellige Zahl).

Über den Zeilencode 7 werden aus diesen Dateien die XML-Dateien für die Einreichung bei der Bank erzeugt. Die Namenskonvention für die XML-Dateien ist:

EU50nnnn.CDB bei SEPA B2B Direct Debit

EU51nnnn.CDD bei SEPA Core Direct Debit.

Erstellen Datenträger: Zahlungsverkehr in Bearbeitung						
Flesch			PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion			
5=Anzeigen	6=Drucken	7=PC-Datei	8=Übertragungsdatei			
9=Magnetband	10=Diskette AS/400	11=Transfer				
Opt	Bank konto	Land	Zahlungsart	Mandant	Erstell datum	Datei
—	280010	EU	SEPA B2B DirectDebt	200	22.04.2013	EU50_1811
—	280010	EU	SEPA Core DirectDebt	200	22.04.2013	EU51_1837
						Ende
F3=Ende		F6=Abschließen		F12=Zurück		
F7=Verarb. n. Datum			F8=Verarb. Träger		F9=Unbestät. Träger	

## 2.8 SEPA-Zeichensatz

Gemäß den Vorgaben des Zentralen Kreditausschusses sind in einer XML-Datei für SEPA-Zahlungen lediglich folgende Zeichen zugelassen:

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z.  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z.  
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9.  
/ - ? : ( ) . , , +.  
Space

Das DCW-Programm entfernt bei der Dateierstellung alle Zeichen, die nicht dieser Vorgabe entsprechen. Lediglich die Zeichen ä, ö, ü und ß werden durch ae, oe, ue und ss ersetzt.

### 3 Erforderliche Einrichtungsarbeiten

Auf Basis des DCWPTF-Standes für Release 3.5.0 vom 20.04.2013 sind zur Aktivierung des SEPA-Lastschriftverfahrens in DCW folgende Einrichtungen erforderlich:

#### 3.1 Aktivierung der SEPA-Einzugsarten in der Mandantenverwaltung

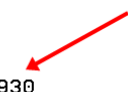
Wählen Sie dazu den Unterpunkt "Finanzbuchhaltung Zahlungsarten Einzugsverfahren" aus. Die SEPA-Einzugsarten erscheinen unter der Überschrift "Europäische Union". Die Aktivierung erfolgt durch Eingabe des Zeilencodes '1'.

Pflegen Finanzbuchhaltung Zahlungsarten Einzugsverfahren	
Flesch	PROD2 3.5.0 Basis Mandant
Mandant	200 PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion
1=Aktivieren	4=Deaktivieren 8=Historisierung
Zahlungsart	
Opt.	Zugeordnet
	Spanien
=	ES50 Bankeinzug
	Europäische Union
—	1 EU20 SEPA Credit Transfer
—	1 EU50 SEPA B2B DirectDebt
—	1 EU51 SEPA Core DirectDebt
	Frankreich
—	FR50 LCR-Einzug
—	FR51 Bankeinzug
	+
F3=Beenden	F6=Abschließen F12=Zurück

### 3.2 Hinterlegung des Unified Creditor Identifier (UCI) in der Mandantenadresse

Rufen Sie den Menüpunkt "Pflegen Adresse" auf und wählen Sie die Adresse des Mandanten aus. Über die Taste F17 öffnet sich das Fenster zur Pflege der Identifikationsnummern. Geben Sie dort den Ihnen für den Mandanten zugeteilten Unique Creditor Identifier ein:

Ändern Firmenadresse		
Flesch	PROD2	3.5.0 200 EURO DCW-Produktion
Adressnummer	92	Status _____
Namenszeile 1	DCW Software	
: ..... Pflegen Identifikationsnummern - Deutschland : .....		
:	:	:
: Teilnehmernr. gem. §6 StDüV	<u>12345678</u>	:
: RegistrierungsID für ELMA5	<u>BZ1234</u>	:
: Export/Import, Zoll, Handel		:
: Unique Creditor Identifier	<u>DE12ABC12345678930</u>	:
: EORI-Nummer	_____	:
: Demoklasse		:
: Demonummer	<u>1234</u>	:
:	:	:
: F3=Beenden	F10=Wechseln Land	F12=Zurück
: F9=Letzte Änderung		F8=Sichtwechsel
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:





Damit das Feld "Unique Creditor Identifier" bei den Identifikationsnummern aufscheint, muss in den Tabellen A0702 und A0703 jeweils ein Eintrag mit dem Schlüssel '03CI' vorhanden sein. Diese Einträge werden beim Einspielen der DCWPTF automatisch erzeugt. Sollten sie fehlen, müssen sie manuell eingepflegt werden. Dabei ist zu beachten, dass der Eintrag in Tabelle A0703 landesspezifisch ist. In der Abbildung wird der für Deutschland gültige Eintrag gezeigt.

Ändern Tabelleneintrag			
Flesch		PROD2 3.5.0 Basis Mandant	
Tabelle	A0702	Zuordnung Klassen	Deutsch 000
Nummer	<u>03CI</u>		
Bezeichnung	<u>Unique Creditor Identifier</u>		
Gültig nur Adreßland	<u>J</u>		
Zusatz Behörde	<u>N</u>		
Status Tabelle	_____		
Gültig nur Adresse	<u>J</u>		
Gültig nur Mandantenadresse	<u>J</u>		
Bedienerhilfe	_____		
Zusatz Bundesland	<u>N</u>		
Zusatz Bezirk	<u>N</u>		
Seite 1/1			
F3=Beenden	F4=Anzeigen	F5=Zurücksetzen	F12=Zurück
F11=Löschen	F10=Umschalten	F6=Hinzufügen	F24=Weitere Funkt.

Ändern Tabelleneintrag			
Flesch		PROD2 3.5.0 Basis Mandant	
Tabelle	A0703	Regeln pro Land	Deutsch *DE
Nummer	<u>03CI</u>		
Bezeichnung im Land	<u>Unique Creditor Identifier</u>		
Maximallänge	<u>18</u>		
Keine Eingabe	Inland	<u>0</u>	
	Ausland	<u>0</u>	
Doublettenprüfung	<u>J</u>		
Bedienerhilfe	_____		
Prüfprogramm	_____		
Konsequenz aus Programm	<u>0</u>		
Konsequenz aus Eingaberegeln	<u>2</u>		
Eingaberegeln	<u>'DE'99XXX01234567890</u>		
Seite 1/1			
F3=Beenden	F4=Anzeigen	F5=Zurücksetzen	F12=Zurück
F11=Löschen	F10=Umschalten	F6=Hinzufügen	F24=Weitere Funkt.

### 3.3 Umstellung der Debitoren-Kontoblätter

Die Debitoren-Kontoblätter müssen auf Zahlungsraum SEPA und auf Bankverbindungen mit IBAN und BIC umgestellt werden. Das Verfahren ist im Dokument **Bankenupdate für SEPA Zahlverkehr** beschrieben. Vorher müssen zu den auf IBAN-Bankverbindungen umgestellten Bankverbindungen SEPA-Lastschriftmandate hinterlegt sein (siehe oben, Abschnitte 2.2 und 2.3 zur Erstellung von SEPA-Lastschriftmandaten).

#### 3.3.1 Manuelle Umstellung der Debitoren-Kontoblätter

Pfleger Kontoblatt: Zahlungsverkehr Debitor	
Flesch	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion
Konto	240010-0011650 Übungs-AG 02*55120 Mainz*Rheinallee 100
Zahlungsraum	<u>2</u> 0=Inland, 1=Ausland, 2=SEPA
Regulierung	1/2/3/N <u>1</u> 1=SEPA Core Direct Debit 2=SEPA B2B Direct Debit 3=SEPA Credit Transfer N=Nein
Bankverbindung:	
Abweichende Adresse	
Nr. Bankverbindung	<u>02</u> SEB Mainz a Rhein
IBAN	DE76 5501 0111 0007 0700 20
BIC	ESSEDE5F550
Mandatsreferenz	990050
Konto Verband/Zentrale	
F3=Verlassen                      F12=Zurück                                      F13=Historie	

#### Bedeutung des Feldes "Abweichende Adresse":

Wird hier eine Adresse eingegeben, dann bezieht sich die Angabe im Feld "Nr. Bankverbindung" auf diese Adresse, und nicht auf die Adresse des Kontos.

Diese Möglichkeit ist dann zu verwenden, wenn der gleiche Debitor mehrfach mit unterschiedlichen Adressnummern angelegt wurde, und in allen Fällen die gleiche Bankverbindung und damit dasselbe SEPA-Lastschriftmandat verwendet werden soll.

Das mehrfache Anlegen von SEPA-Lastschriftmandaten zur selben Bankverbindung ist nicht möglich, auch wenn diese Bankverbindung verschiedenen Debitoren-Adressen zugeordnet ist.

#### 3.3.2 Maschinelle Umstellung der Debitoren-Kontoblätter

Das automatisierte Verfahren zur Umstellung von Debitoren-Kontoblättern ist im Dokument **Bankenupdate für SEPA Zahlverkehr** beschrieben.

### 3.4 Die Tabelle B0006

Die Einzugsarten "SEPA B2B Direct Debit" und "SEPA Core Direct Debit" werden durch die Einträge mit den Schlüsseln EU50 und EU51 in Tabelle B0006 definiert. Diese Einträge werden automatisch durch das DCWPTF-Verfahren erzeugt. Ändern Sie ggf. den Wert "Tabelle für Zusatzdaten" auf "B0237" und den Wert "Formular Avisbrief" auf BRIEFSDD:

Ändern Tabelleneintrag			
Flesch		PROD2 3.5.0 Basis Mandant	
Tabelle	B0006	Einzugsverfahren	Deutsch 000
Einzugsart	<u>EU51</u>		
Bezeichnung	<u>SEPA Core DirectDebt</u>		
Tabelle für Zusatzdaten	<u>B0237</u>		
Länderkennzeichen	<u>EU</u>		
Währung 1	<u>EUR</u>		
Währung 2	_____		
Inland/Ausland	<u>3</u>		
Druckausgabe J/N	<u>N</u>		
PC-Datei J/N	<u>J</u>		
Magnetband J/N	<u>N</u>		
Diskette AS/400 J/N	<u>N</u>		
Datenformat	_____		
			Seite 1/3
F3=Beenden	F4=Anzeigen	F5=Zurücksetzen	F12=Zurück
F11=Löschen	F10=Umschalten	F6=Hinzufügen	F24=Weitere Funkt.

Ändern Tabelleneintrag			
Flesch		PROD2 3.5.0 Basis Mandant	
Tabelle	B0006	Einzugsverfahren	Deutsch 000
Einzugsart	<u>EU51</u>		
Bezeichnung	<u>SEPA Core DirectDebt</u>		
Programm für Datenformat	_____		
Formular Zahlungsträger	<u>SDDXXXXXX</u>		
Formular Avisbrief	<u>BRIEFSDD</u>		
Formular Sammler	<u>SSDXXXXXX</u>		
Begleitzettel PC-Datei	_____		
Begleitzettel Magnetband	_____		
Begleitzettel Diskette AS/40	_____		
Schlüssel Belegtext	<u>N09</u>		
Verwendung IBAN	<u>1</u>		
Satzlänge variabel J/N	-		
			Seite 2/3
F3=Beenden	F4=Anzeigen	F5=Zurücksetzen	F12=Zurück
F11=Löschen	F10=Umschalten	F6=Hinzufügen	F24=Weitere Funkt.

### 3.5 Pflege der Tabellen B0203 und B0237

In der Tabelle der Kreditinstitute B0203 befinden sich Felder für IBAN und BIC. Tragen Sie dort die Ihnen von Ihrer Bank mitgeteilten IBAN und BIC ein.

Flesch		Ändern Tabelleneintrag	
		PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion	
Tabelle	B0203	Kreditinstitute	000
FiBu-Konto		<u>280010</u>	
Bankleitzahl		<u>67050101</u>	
Bankkontonummer		<u>237856</u>	
Bankenkreis		-	
Kreditlimit		<u>100</u>	
Fremdwährung zugelassen J/N		<u>J</u>	
Fremdwährung für Devisenkto		-	
Land		-	
BIC		<u>AARBDE5W700</u>	
IBAN		<u>DE43670501010000237856</u>	
XML-Vorlage SEPA-Überweisung		-	

Seite 1/2

F3=Beenden	F4=Anzeigen	F5=Zurücksetzen	F12=Zurück
F11=Löschen	F10=Umschalten	F6=Hinzufügen	F24=Weitere Funkt.

In der Tabelle B0237 ist für jede Bank, über die SEPA-Lastschriften abgewickelt werden sollen, ein Eintrag vorzunehmen. Bei der Festlegung der "Anzahl Aviszeilen PC-Datei" ist zu beachten, dass auf dem SEPA-Datenträger maximal 140 Zeichen für Verwendungszweckangaben zur Verfügung stehen. Das DCW-Programm bereitet die 140 Zeichen über das Formular SDDXXXXXX in 4 Zeilen zu je 35 Zeichen auf.

Ändern Tabelleneintrag			
Flesch		PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion	
Tabelle	B0237	Daten SEPA-Lastschr	200
Sachkonto-Nummer	<u>280010</u>		
SEPA-Lastschrift von	<u>0</u>		
SEPA-Lastschrift bis	<u>999999</u>		
Verrechnungs-Hauptkonto	<u>280010</u>		
Verrechnungs-Unterkonto	_____		
Ablagekreis	<u>29</u>		
Anzahl Avis-Zeilen Formular	<u>0</u>		
Anzahl Avis-Zeilen PC-Datei	<u>2</u>		
Anzahl Probeandrucke	<u>0</u>		
Buchungsoption	-		
			Seite 1/1
F3=Beenden	F4=Anzeigen	F5=Zurücksetzen	F12=Zurück
F11=Löschen	F10=Umschalten	F6=Hinzufügen	F24=Weitere Funkt.

### 3.6 Formulare

Die für SEPA-Lastschriften benötigten Formulare werden über die Datei FORM000 in den Sprachbibliotheken DCWLnn ausgeliefert. Die mandanten- und bankenspezifischen Modifikationen dieser Formulare sind in den Modifikationsbibliotheken DCWLnnM abzulegen.


Für SEPA-Lastschriften werden folgende Formulare benötigt:

<b>SDDXXXXXX</b>	<p><b>Formular Zahlungsträger.</b> Dieses Formular ist für jede in Tabelle B0237 hinterlegte Bank anzulegen. Der Name des Formulars setzt sich zusammen aus 'SDD' und dem Fibu-Konto der Bank (z.Bsp. SDD280010). Über dieses Formular erfolgt die Aufbereitung der Verwendungszweckangaben im Datenträger.</p>
<b>BRIEFSDD</b>	<p><b>Formular Avisbrief.</b> Über dieses Formular werden Briefe an den Zahlungspflichtigen erzeugt, wenn die Anzahl der Aviszeilen größer als der in Tabelle B0237 hinterlegte Wert ist.</p>
<b>SSDDXXXXXX</b>	<p><b>Formular Sammler.</b> Dieses Formular ist für jede in Tabelle B0237 hinterlegte Bank anzulegen. Der Name des Formulars setzt sich zusammen aus 'SSDD' und dem Fibu-Konto der Bank (z.Bsp. SSDD280010). Über dieses Formular erfolgt die Aufbereitung des Lastschriftsammlers.</p>
<b>AMDT_CORE</b>	<p><b>Lastschriftmandat für SEPA-Basislastschriften.</b> Über dieses Formular werden Briefe an den Zahlungspflichtigen erzeugt, die von Kunden, mit denen vor der Umstellung auf SEPA-Lastschriften eine <b>Einzugsermächtigung</b> vereinbart war.</p>
<b>AMDT_B2B</b>	<p><b>Lastschriftmandat für SEPA-Firmenlastschriften</b> Über dieses Formular werden Briefe an den Zahlungspflichtigen erzeugt, die von allrn Kunden, mit denen vor der Umstellung auf SEPA-Lastschriften eine <b>Abbuchungsermächtigung</b> vereinbart war oder jetzt neu vereinbart wird.</p>

### 3.7 Avisbrief als Vorabankündigung der SEPA-Lastschrift

Bei der Erstellung der SEPA-Dateien über den Menüpunkt "Erstellen Datenträger" können Avisbriefe erzeugt werden. Damit diese als Vorabankündigungen verwendet werden können, müssen folgende Einrichtungen vorgenommen werden:

Damit grundsätzlich ein Avisbrief erzeugt wird, muss in Tabelle B0237 der Funktionswert "Anzahl Aviszeilen PC-Datei" auf 0 gesetzt werden:

Flesch		Ändern Tabelleneintrag	
		PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion	
Tabelle	B0237	Daten SEPA-Lastschr	200
Sachkonto-Nummer		<u>280010</u>	
SEPA-Lastschrift von		<u>0</u>	
SEPA-Lastschrift bis		<u>999999</u>	
Verrechnungs-Hauptkonto		<u>280010</u>	
Verrechnungs-Unterkonto			
Ablagekreis		<u>29</u>	
Anzahl Avis-Zeilen Formular		<u>0</u>	
Anzahl Avis-Zeilen PC-Datei		<u>0</u>	
Anzahl Probeandrucke		<u>0</u>	
Buchungsoption		-	

Seite 1/1

F3=Beenden	F4=Anzeigen	F5=Zurücksetzen	F12=Zurück
F11=Löschen	F10=Umschalten	F6=Hinzufügen	F24=Weitere Funkt.

Im Formular BRIEFSDD für die Avisbriefe sind die folgenden Drucksymbole zu verwenden:

```

SEPA-Lastschrift
Kreditor-Identifikation .$uci
Mandatsreferenz        .$mrf
Ausstellungsdatum      .$dtm

.$ew
.$baa
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir belasten am .$dt                Ihr Konto mit .$wae .$gb
  
```

**Bedeutung der Symbole:**

.\$uci	Kreditor-Identifikation (UCI)
.\$mrf	Mandatsreferenz
.\$dtm	Ausstellungsdatum des Lastschriftmandats
.\$dt	Datum, zu dem die Bank das Konto des Debtors belastet.
.\$dd	Tagesdatum (Systemdatum) wurde mit PTF 6330 hinzugefügt



### 3.8 Vergabe der Mandatsreferenz

Die Vergabeart der Mandatsreferenz wird in der neuen Tabelle A0904 festgelegt. In dieser Tabelle ist genau 1 Eintrag hinzuzufügen:

Ändern Tabelleneintrag			
Flesch		PROD2 3.5.0 Basis Mandant	
Tabelle	A0904	Mandatsreferenz	000
Schl.		<u>1</u>	
Vergabeart		<u>1</u>	
Geltungsbereich		<u>S</u>	
Exitprogramm		_____	
Seite 1/1			
F3=Beenden	F4=Anzeigen	F5=Zurücksetzen	F12=Zurück
F11=Löschen	F10=Umschalten	F6=Hinzufügen	F24=Weitere Funkt.

#### Bedeutung der Felder:

Schlüssel: Für den Schlüssel ist nur der Wert '1' zugelassen.

Vergabeart:  
 1 = Systemvergabe über DCW-Nummernspender  
 2 = Benutzervergabe  
 3 = Vergabe über Exitprogramm

Geltungsbereich: In diesem Feld ist nur bei Vergabeart '1' eine Angabe zu machen. Folgende Werte sind möglich:

S = Systemweit, d.h. die vergebene Nummer ist systemweit eindeutig.

G = Konzernweit, d.h. die vergebene Nummer ist innerhalb eines Konzerns eindeutig.

C = Mandant, d.h. die vergebene Nummer ist innerhalb eines Mandanten eindeutig.

Exitprogramm: In diesem Feld ist nur bei Vergabeart '3' eine Eingabe zu machen. Einzugeben ist der Name des Exitprogramms.

Das Exitprogramm wird mit folgenden Parametern aufgerufen:

**Eingabe:**

ZSYSP1	DCW-Systemparameter
ABKACC	Bankverbindung (Satz aus Datei ABKACC)

**Rückgabe:**

MDTREF	Mandatsreferenz (35 A)
--------	------------------------

DCW liefert ab einem PTF-Stand vom 24.08.2013 standardmäßig ein Exitprogramm für die Ermittlung der Mandatsreferenz aus. Dieses Programm heißt ABKMDTEXT und liefert eine Mandatsreferenz in der Form:

999999988111

Dabei bedeuten:

„9999999“: Adressnummer des Kunden  
 „88“: Nummer der Bankverbindung  
 „111“: laufende Nummer

Die laufende Nummer beginnt mit 001 und wird bei Neuanlage pro UCI, Adressnummer und Bankverbindung durchnummeriert. Lücken in der laufenden Nummer der vorhandenen Mandate werden aufgefüllt.

Wenn Sie dieses Exitprogramm nutzen möchten, stellen Sie die Vergabeart auf „3“, Geltungsbereich leer, und tragen Sie den Programmnamen ABKMDTEXT bei Exitprogramm ein.

### 3.9 XML-Vorlagen

Die Erstellung der XML-Dateien erfolgt anhand von Vorlagen, die als Formdokumente in der Datei FORM000 ausgeliefert werden. Die genaue Beschreibung dieser Formdokumente ist in Tabelle B0030 hinterlegt. Diese Tabelle wird von DCW mit allen Einträgen ausgeliefert und darf vom Anwender nicht verändert werden:

Auswählen Tabelleneintrag				PROD2 3.5.0 Basis Mandant	
Flesch		B0030 _ XML-Vorlagen SEPA		Deutsch	
Tabelle				000	
Suchen					
1=Auswählen		-			
Opt	Formular	Format	Land	Art	
-	XSCT_AT_02	pain.001.001.02	austrian 002	AT	SCT
-	XSCT_BE_03	pain.001.001.03		BE	SCT
-	XSCT_DE_03	pain.001.002.03	ZKA V2.5	DE	SCT
-	XSCT_EU_02	pain.001.001.02		EU	SCT
-	XSCT_FR_02	pain.001.001.02		FR	SCT
-	XSDD_AT_01	pain.008.001.01	austrian 002	AT	SDD
-	XSDD_DE_01	pain.008.002.01	ZKA V2.4	DE	SDD
-	XSDD_DE_02	pain.008.002.02	ZKA V2.5	DE	SDD
-	XSDD_EU_02	pain.008.001.02		EU	SDD
F3=Beenden		F6=Hinzufügen		F10=Umschalten	
				F24=Weitere Tasten	

#### Bedeutung der Felder:

- Schlüssel:** Unter dem hier hinterlegten Namen ist die XML-Vorlage als Formular in der Datei FORM000 angelegt.
- Bezeichnung:** Hier ist die offizielle Bezeichnung des XML-Formates eingetragen.
- Funktion 1 Land:** ISO-Code des Landes, für das die Vorlage gültig ist.
- Funktion 2 Art:** Durch diese Angabe werden die Vorlagen für SEPA-Überweisungen und für SEPA-Lastschriften unterschieden:  
 SCT = SEPA-Überweisung.  
 SDD = SEPA-Lastschrift.


Das Programm "Erstellen Datenträger" ermittelt aus dieser Tabelle anhand des Landes der Bank und der Zahlungsart die anzuwendende XML-Vorlage. Sind für ein Land und eine Zahlungsart mehrere Versionen eingetragen, dann wird standardmäßig die XML-Vorlage mit der höchsten Versionsnummer ausgewählt.

Abweichend von dieser Vorgehensweise kann für eine Bank auch explizit vorgegeben werden, welche XML-Vorlage aus Tabelle B0030 für SEPA-Überweisungen bzw. SEPA-Lastschriften verwendet werden soll. Dazu wurde die Tabelle B0203 um 2 Felder erweitert:

Ändern Tabelleneintrag			
Flesch		PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion	
Tabelle	B0203	Kreditinstitute	000
FiBu-Konto	<u>280010</u>		
Bankleitzahl	<u>67050101</u>		
Bankkontonummer	<u>237856</u>		
Bankenkreis	—		
Kreditlimit	<u>100</u>		
Fremdwährung zugelassen J/N	<u>J</u>		
Fremdwährung für Devisenkto	—		
Land	—		
BIC	<u>AARBDE5W700</u>		
IBAN	<u>DE43670501010000237856</u>		
XML-Vorlage SEPA-Überweisung	_____		
			Seite 1/2
F3=Beenden	F4=Anzeigen	F5=Zurücksetzen	F12=Zurück
F11=Löschen	F10=Umschalten	F6=Hinzufügen	F24=Weitere Funkt.

Wird in diesem Feld eine Eingabe gemacht, dann erfolgt die Erstellung der XML-Datei für SEPA-Überweisungen grundsätzlich über diese Vorlage. Eingegeben werden kann jede XML-Vorlage für SEPA-Überweisungen aus Tabelle B0030.

Eine Eingabe in diesem Feld sollte nur in Rücksprache mit einem DCW-Berater erfolgen.

Ändern Tabelleneintrag			
Flesch		PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion	
Tabelle	B0203	Kreditinstitute	000
FiBu-Konto	<u>280010</u>		
XML-Vorlage SEPA-Lastschrift	<u>                    </u> 		
Seite 2/2			
F3=Beenden	F4=Anzeigen	F5=Zurücksetzen	F12=Zurück
F11=Löschen	F10=Umschalten	F6=Hinzufügen	F24=Weitere Funkt.

Wird in diesem Feld eine Eingabe gemacht, dann erfolgt die Erstellung der XML-Datei für SEPA-Lastschriften grundsätzlich über diese Vorlage. Eingegeben werden kann jede XML-Vorlage für SEPA-Lastschriften aus Tabelle B0030.

Eine Eingabe in diesem Feld sollte nur in Rücksprache mit einem DCW-Berater erfolgen.